

# Calmer Wochenblatt

№ 208.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzestionspreis 10 Pfg. pro Seite für Stadt und Bezirke; außer Bezahl 12 Pfg.

Dienstag, den 31. Dezember 1907.

Abonnement: in d. Stadt pr. Viertel, Mk. 1.10 incl. Zehner. Städtel. Postbezugspreis ohne Postg. f. d. Orts- u. Nachbarbezirke 1 Mk., f. d. sonst. Bezirke Mk. 1.10, Postg. 30 Pfg.

## Kunliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nach der Bekanntmachung der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel vom 5. November ds. J. — Gewerbeblatt Nr. 49 — finden vom Monat Januar 1908 ab Kurse für die Installation elektrischer Stromanlagen für Schlosser, Mechaniker, Flaschner u. s. w. statt.

Die Ortsbehörden wollen die betreffenden Handwerker barauf hinweisen.

Calw, 28. Dezember 1907.

K. Oberamt. Boelter.

### Die Ortsbehörden

derjenigen Gemeinden, in welchen im Kalenderjahr 1907 Umbauten und Neubauten an Schulhäusern, Lehrerwohnungen und Nebengebäuden zu solchen vorgenommen worden sind, werden beauftragt, bis spätestens 10. Januar 1908 zu berichten, welcher Art diese Umbauten waren und welchen Aufwand jeder einzelne Um- und Neubau verursacht hat.

Bauten, deren Kosten weniger als 1000 Mk. betragen haben, sind hierbei außer Betracht zu lassen.

Calw, 28. Dezember 1907.

K. gen. Oberamt in Schulsachen: Boelter. Schmid.

### Bekanntmachung

betr. eine Aenderung der Satzungen der Bezirkskrankenpflegeversicherung Calw.

Durch Beschluß der Amtsversammlung vom 27. November ds. J. sind die Beiträge zur Bezirkskrankenpflegeversicherung erhöht worden, wie folgt:

- 1) für jugendliche männliche Dienstboten und Lehrlinge von 12 auf 15 Pfg.,
  - 2) für erwachsene männliche Dienstboten von 15 auf 17 Pfg.,
  - 3) für weibliche Dienstboten von 12 auf 14 Pfg.,
  - 4) für die nicht unter Ziffer 1—3 fallenden Personen von 15 auf 17 Pfg.,
- und zwar je pro Woche.

Diese Beitragserhöhung ist mit Erlaß der K. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 21. Dez. 1907 Nr. 10319 genehmigt worden und tritt vom 6. Januar 1908 an in Kraft.

Calw, 28. Dezember 1907.

K. Oberamt. Boelter.

## Zum neuen Jahre 1908.

Von Alwin Römer.

Draußen, weit draußen, bei funkelnden Sternen,  
Sah ich ein Vierblatt des Weges ziehn,  
Als aus Licht schimmernden seligen Fernen  
Erdenwärts schwebend ein Wesen erschien:  
Düftig umschleiert die roßigen Glieder,  
Trat es in leuchtender Harmonie  
Süßigen Blicks aus dem Dunkel hernieder —  
Und die vier Wanderer beugten die Knie!

Mitternacht schlug es in fernem Verhallen,  
Und voller Eintracht begannen die vier:  
„Neujahr, wir grüßen dich, deine Vasallen  
Auf des Erdenballs buntem Revier!  
Was du gebietest, wir wollen's erstreben;  
Reich nacheinander uns lärend die Hand,  
Dah wir dich führen ins brandende Leben,  
In dein von Wünschen durchjittertes Land!“

Lieblicher Lenz! — Hang es hold ihr vom Munde,  
Hülle die Welt so in Blüten und Klang,  
Dah auch die trübste der Seelen gesunde  
In deiner Lage jubelndem Drang! . . .  
Fröhlicher Sommer, laß wachsen und werden  
Wogende Felder in goldenem Kleid;  
Schirme vor Wetter die Hühne und Herden,  
Wahre den Frieden und wehre dem Streit! . . .

Köstlicher Herbst, wenn die Hände sich regen,  
Eifrig zu ernten, was Reife erlangt,  
Spende voll Güte, den reichlichsten Segen,  
Dah man aus jauchendem Herzen mir dankt!  
Du aber, Winter, oftmals geschmähter,  
Schütze am Herde das knisternde Reis,  
Emsige Mütter und tüchtige Väter  
Abends zu sammeln im traulichen Kreis!

Während die Jugend auf blühenden Eifen  
Deine willkommenen Spiegel befährt,

Sollen die Alten rühmen und preisen,  
Was wir an Glückesgunst jedem gewährt! —  
Also gab ihren Willen die schlante,  
Himmliche Botin mild offenbar . . .  
Nügen die vier ihn, allen zu danke,  
Treulich erfüllen! . . . Profit Neujahr! . . .

## Tagebenignigkeiten.

© Javelstein 27. Dez. Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurden bei guter Beteiligung die seitherigen Mitglieder, August Großmann, Schuhmacher und Ernst Rothfuß, Lammwirt, mit großer Mehrheit wiedergewählt, die Wahl verlief äußerst ruhig.

Stuttgart 28. Dez. Die Maul- und Klauenseuche ist, wie der St.-Anz. schreibt, weiter ausgebrochen in dem Gehöft des Posthalters Geiger in Göppingen, sowie unter einem Schlachtlehtransport, der gestern in das Schlachthaus in Stuttgart aus Göppingen eingebracht worden ist. Letzterer Transport wurde bei dem Viehhändler Adolf Simon in Göppingen auf dem mit etwa 40 Stück Rindvieh besetzten sog. Schlachtlehboise, die regelmäßig Freitags an der Eisenbahnrampe in Göppingen abgehakt wird, gekauft. Das zuerst erkrankte Tier soll aus Steinfeld D. A. Blaubeuren stammen und am 24. d. M. auf dem Bahnhof Blaubeuren verladen worden sein. Da die Seuche neuerdings auch auf dem für den württembergischen Viehverkehr wichtigen Schlacht- und Viehhof in München, sowie den bayerischen Stadtbetrieben München und Dingelshausen ausgebrochen ist, besteht die Gefahr einer allgemeinen Verbreitung in besonderem Maße.

Waiblingen 28. Dez. Die Kgl. Heilanstalt Wintental vermisst seit dem 21. d. M. einen geisteskranken Pflegling, den 37 Jahre alten, ledigen Kaufmann Max Hofheimer, israelitischer Konfession, aus Laupheim; über seinen

## Der verlorene Sohn.

Roman von Elisabeth Borchart.

(Schluß.)

Während Georg und Inge sich unter dem Kirschbaum zum ewigen Bunde fanden, machte Helmbrecht, der kaum noch imstande war, sein Glück zu verbergen, seiner Frau Mitteilung von dem Geschehenen. Mit zitternder Stimme erzählte er von dem Wiederfinden seines Sohnes in Mr. Williams und knüpfte eine Bemerkung daran, die Frau Helmbrecht stutzen ließ. Sie hatte mit Spannung, Staunen und unendlicher Freude ihres Gatten Bericht gelauscht, was aber jetzt seine Anspielung auf Inge bedeutete, verstand sie nicht.

„Karl, was ist es mit Inge — sollte er —“

„Ja, Elisabeth — er liebt Inge, und weil er bisher glaubte, daß er ihr Bruder sei, warb er nicht um sie. Ich klärte ihn auf und nun — mögen sich die beiden Kinder wohl schon gefunden haben. Ich schickte ihn in den Garten unter die Kirschbäume.“

Ausschlüßend barg sie ihren Kopf an des Gatten Schulter, und Helmbrecht, der selbst den Tränen kaum wehren konnte, streichelte besänftigend ihr Haar:

„Nach allen den Jahren des Leids doch noch ein Glück, Elisabeth. Nicht wahr, wir haben die Kraft zum Glückseligkeit noch nicht verloren?“

„Nein, nein, wir haben sie nicht verloren. Gott gebe, daß auch Inge sie findet“, rief Frau Helmbrecht, ihre Tränen trocknend.

Da wurde die Tür geöffnet und Georg und Inge traten ein.

Es bedurfte keiner Worte und Erklärungen. Einer las dem anderen das Geschehene und das Glück vom Gesicht ab.

Nachdem Inge sich aus den Armen der Mutter frei gemacht, trat

sie zum Vater und legte ihren Kopf an seine Schulter. Unter Tränen sah sie lächelnd zu ihm auf.

„Es wird noch alles wieder gut, du hast recht gehabt, Väterchen.“

Er zog sie liebevoll an sich.

„Stehst du, mein liebes Kind! Die kleine Inge, die es einst ihrem trübsinnigen Vater jurief, hatte den Glauben an ihre eigenen Worte verloren. Jetzt hat sie ihn wiedergefunden, Gottlob. Daß uns diesen Spruch in Zukunft zur Richtschnur nehmen, Inge!“

Georg war unterdes zu seiner Stiefmutter getreten und hatte ihre Hand ergriffen und heiß und innig an seine Lippen geführt.

„Als ich noch Charles Williams, der Fremde, war, da hast du mit deiner Freundlichkeit und Liebe mein ganzes Herz erobert, ich habe schon damals in dir die Mutter geliebt und verehrt. Jetzt habe ich nur die eine Bitte: Sei mir auch ferner Mutter!“

„Immer, immer, mein Sohn.“

Gerührt zog sie ihn zu sich heran und küßte den Sohn ihres Gatten, der nun auch der ihre wurde, und dem sie schon längst, ohne von den Beziehungen zu ihrer Familie zu ahnen, zugetan war.

Das wurde ein glücklicher Tag für die Familie Helmbrecht. Nach all der Trauer und Trübsal wieder ein erlösender Sonnenstrahl, der die Gemüter erhellte, ihnen wieder neuen Mut und neues Hoffen gab!

Helmbrecht konnte es sich nicht versagen, seinen Beamten und Arbeitern schon heute Mitteilung von dem Geschehenen zu machen und sie das wunderbare, frohe Ereignis, die Wiederkehr des verlorenen Sohnes, mitfeiern zu lassen. Er hieß sie, sich auf dem Fabrikhof versammeln, und als sie vollzählig erschienen waren und mit erwartungsvollen, neugierigen Gesichtern dastanden, trat er heraus zu ihnen.

Zuerst wollte ihm die Stimme brechen, aber er raffte sich zusammen und verkündete mit lauter Stimme, was geschehen war, und daß sie diesen



Vorbleib ist seither nichts in Erfahrung zu bringen gewesen, so daß ein Unglücksfall hinsichtlich seiner Person befürchtet werden muß. Der Vermisste ist 1,63 m groß, von kräftiger, unterlegter Statur, gut genährt, mit breitem, vollem Gesicht, schwarzbraunem Kopfhaar, etwas hellerem Schnurrbart und grauen Augen. Anzug: dunkel gestreift, dunkler Ueberzieher, schwarzer, weicher breitrandiger Filzhut, weißes Hemd, lange, braune, wollene Strümpfe, Biegetragen mit farbiger Kravatte. Sämtliche Kleidungs- und Wäscheartikel sind mit dem Namen „Hofheimer“ bezeichnet.

München 28. Dez. Die Ueberführung der Leiche des durch einen Schußmann erschossenen Studenten Moschel in seine pfälzische Heimat gestaltete sich zu einer gewaltigen Kundgebung, woran namentlich die Rheinpfälzer teilnahmen. Im Namen der technischen Hochschule legte Professor Schulz einen Kranz mit der Aufschrift: „Dem fleißigen treuer Schüler“ nieder.

Berlin 28. Dez. Als beauftragter Richter ist das Mitglied der Strafkammer Assessor Langes gestern Abend 8 45 Uhr zur Vernehmung des Professors Schwenninger und seiner Gattin abgereist. Ihm haben sich als Vertreter der Staatsanwaltschaft Staatsanwalt Rasch, als Vertreter des Nebenklägers Justizrat Dr. S. Ilo und als Vertreter des Angeklagten Justizrat Bernstein angeschlossen.

Berlin 28. Dez. Das nächstjährige Kaisermandat wird, wie die Militärisch-Politische Korrespondenz meldet, an den Tagen vom 7. bis 9. September zwischen Saarburg und Dieuze abgehalten werden, nur etwa 25 Kilometer von der französischen Grenze.

Berlin 28. Dez. (Prozeß Harden.) Zu den Erklärungen des Fürsten Eulenburg im Moltke-Harden-Prozeß schreibt das Berl. Tagebl.: Ueber die Vorwürfe, die von der Harden-Partei gegen ihn in sexueller Beziehung erhoben worden sind, hat er sich in der geheimen Verhandlung ausgesprochen. Nachdem er dort unter seinem Eide ungefähr die gleichen Erklärungen abgegeben hatte wie schon im Brandt-Prozeß, ist ihm, wie uns mitgeteilt wird, von den Verteidigern eine ganz bestimmt formulierte Frage vorgelegt worden. Diese betraf Handlungen, die nicht direkt gegen den § 175 verstoßen würden. Fürst Eulenburg hat jede Beschuldigung in dieser Richtung mit der Antwort zurückgewiesen: „Ich habe nie Schmutzereien begangen!“ Weiter befragt, ob er damit die ihm vorgeworfene Handlung zurückweisen wolle, hat er erwidert: „Halten Sie das nicht für eine Schmutzerei?“ Nach einem Telegramm des Berliner Tageblatts aus Paris hatte der Vertreter des Matin eine Unterredung mit dem Grafen Runo Moltke, worin dieser erklärte, er habe während des ersten Harden-Prozesses sehr gelitten, aber niemals die Hoffnung verloren, seine Schuldlosigkeit beweisen zu können.

Tag mit ihm feiern, daß sie den Nachmittag frei haben sollten, nachdem sie alle festlich bewirtet worden wären.

Nachdem die erste Ueberraschung sich gelegt, brach ein wahrer Jubel aus, der seinen Höhepunkt erreichte, als der Sohn, der ehemalige Mister Williams, jetzt Georg Helmbrecht, Junge an der Hand führend, heraustrat.

Das Hurra- und Hochrufen wollte kein Ende nehmen, bis ein alter Mann vortrat und mit erhobenen Händen Schweigen gebot. Darauf trat Stille ein, und der alte erhob jetzt seine Stimme:

„Es lebe die Firma Helmbrecht und Sohn! Beiden Glück und Wohlergehen im Hause und in der Fabrik immerdar. Und heute ein besonderes Hoch dem uns wieder geschenkten Erben der Fabrik, dem Sohne unseres hochverehrten Herrn: Herr Georg Helmbrecht, den wir alle schon lange lieben und verehren, er lebe hoch — hoch — hoch!“

Der alte Seiffert, der Senior der Arbeiterschaft, hatte die Worte gesprochen, und die übrigen stimmten mit begeisterten Rufen und Hütenschwenken ein.

Georg schüttelte Seiffert kräftig die Hand und winkte den anderen freundlich lächelnd zu.

„Ich danke Ihnen allen herzlich für Ihre Anteilnahme an mir und dem Hause meines Vaters. Laßt uns nun weiter in treuer Gemeinschaft zusammen arbeiten. Viele Glieder bilden erst ein Ganzes, und es trachte jeder einzelne von uns danach, dieses Ganzes würdig zu sein. So nur gedeiht die Arbeit und mehrt sich der Wohlstand. Und nun gehen Sie in die große Halle der Fabrik und leere jeder ein Glas auf den verlorenen und wieder ins Vaterhaus zurückgekehrten Sohn. Haltet auch ferner treu zu ihm in Freud und Leid.“

Berlin 28. Dez. Wie die Deutsche Tageszeitung von gut unterrichteter Seite erfährt, wird innerhalb der Afrikaner-Partei der Cap-Kolonie bereits jetzt ernstlich darüber verhandelt, den Wunsch nach Abtretung der Walfisch-Bai an Deutschland in die Tat umzusetzen. Bekannt ist, daß in Kürze mit Sicherheit eine der Afrikaner-Partei angehörende Parlaments-Mehrheit für die Cap-Kolonie und ein aus dieser hervorgehendes Bond-Ministerium mit dem bekannten Parteiführer Merriman an der Spitze zu erwarten ist.

Berlin 28. Dez. Aus Abgeordnetenkreisen des Reichstages wird den „Berl. Neuzeit. Nachr.“ geschrieben: Im neuen Jahr wird der Reichstag höchst wahrscheinlich Schritte unternehmen, um die parlamentarische Arbeit nutzbringender zu gestalten und auch zeitlich mehr zu fördern. Bekanntlich ist dem Präsidium des Reichstages wiederholt der Vorschlag gemacht worden, wichtige Beratungen zu kontingentieren. Es soll daher nach Neujahr versucht werden, zwischen den Parteien eine Einigung herbei zu führen. Es ist leicht möglich, daß ein offizieller Fraktionsredner Alles das zusammenfaßt, was die Fraktion an der betreffenden Materie zu loben und zu tadeln hat. Änderungen an den Entwürfen werden nur in der Kommission vorgenommen. Das Plenum billigt durch seine Beschlüsse hauptsächlich nur die Entschlüsse der Kommission oder verwirft sie.

Allenstein, Regbez. Königsberg, 28. Dez. Hier wurde am 2. Weihnachtsfeiertag der Major v. Schönbeck vom Drag.-Regt. Nr. 10 mit einer Schußwunde in der Stirn in seinem Schlafzimmer tot aufgefunden. Er ist nach einer der „Allensteiner Btg.“ zugegangenen amtlichen Meldung zweifellos ermordet worden. Eine Verhaftung ist bereits erfolgt. Das von dem Major bewohnte Haus besteht aus dem Erdgeschoß und einem Stockwerk. Der Major schlief allein im Erdgeschoß, Familie und Dienerschaft im ersten Stockwerk. Als der Dursche am zweiten Weihnachtsfeiertage den Major, der auf die Jagd zu fahren beabsichtigte, wecken wollte, fand er ihn fast ganz unbescheidet an der Schwelle des Schlafzimmers mit einem Schuß in der Stirn tot vor. Neben ihm lag ein vollkommen geladener Revolver. Der tödliche Schuß war unzweifelhaft aus einer kleineren Waffe und aus nächster Nähe abgefeuert worden. Im Nebenzimmer war das Fenster geöffnet, durch das der Mörder entkommen sein muß.

Allenstein 29. Dez. In seiner Wohnung wurde gestern der Hauptmann von Göben vom masurischen Feldartillerie-Regiment Nr. 73 verhaftet unter dem dringenden Verdacht, den Mord an dem Major von Schönbeck begangen zu haben. Jrgend ein Geständnis hat er bis jetzt nicht abgelegt. Er befreit angeblich nicht, in der Mordnacht im Hause des erschossenen Majors gewesen zu sein. Ueber den Zweck seines Aufenthalts in der Villa des Majors gibt er aber keine Auskunft.

Leipzig 28. Dez. (Eisenbahnunfall.)

Der von Breslau über Risa auf dem hiesigen Dresdener Bahnhofe 8 Uhr 45 Min. vormittags eingetroffene Personenzug, der von zwei Lokomotiven gezogen wurde, fuhr infolge Versagens der Bremse in die östliche Wand des Stationsgebäudes, zertrümmerte diese teilweise und blieb in dem Zimmer des Schirmmeisters stecken. Ein Eisenbahnbeamter der dort gerade frühstückte, rettete sich noch rechtzeitig durch einen Sprung aus dem Fenster auf die Straße. Die Passagiere kamen gleichfalls mit dem Schrecken davon, nur einzelne erlitten geringe Hautabschürfungen. Die beiden Lokomotivführer sprangen noch rechtzeitig ab. Der Materialschaden ist beträchtlich. Die Untersuchung hat ergeben, daß ein Verschulden der Lokomotivführer nicht vorliegt.

Aus Geestemünde, 28. Dez. wird gemeldet: Die Auktionshalle im Fischereihafen steht seit gestern Abend in Flammen. Man nimmt an, daß das Feuer durch Kurzschluß entstanden ist. Die Feuerwehr war die ganze Nacht hindurch mit der Bekämpfung des Brandes beschäftigt; heute früh wurde auch die gesamte in Lehe garnisonierende Matrosenartillerie zur Hilfeleistung aufgeboten. Heute Mittag war das Feuer noch nicht gelöscht.

(St. Mps.)

Kopenhagen 28. Dez. An Bord des russischen Dreimastkooners „Cetti“ war auf der Reise von England nach der Ostsee eine Meuterei ausgebrochen. Das Schiff lief in den Hafen von Nyborg ein, wo die Meuterer, der Steuermann und drei Matrosen verhaftet wurden.

Reklameteil.

Am Neujahrstage  
wünscht man Glück. Zum vollkommenen Glück gehört aber vielerlei — unter anderem auch etwas Gutes zum Rauchen. Deshalb wünschen wir Jedem im neuen Jahre die feinste Cigarette:  
„Salem Aleikum!“  
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „VENIDZE“, Inhaber Hugo Zietz, Dresden.  
Grösste deutsche Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.  
Zu haben wo Plakat „Kopf im Stern“ sichtbar.

Wer das Wochenblatt heute Dienstag noch bestellt, kann auf pünktliche Zufendung der ersten Nummer rechnen.

„Treu in Freud und Leid!“ holte es aus hunderten von Rehen nach. Darauf entfernten sich die Arbeiter in musterhafter Ordnung und schritten der Fabrik zu.

In der großen Halle, die als Mittagsspeisesaal diente, waren bereits die Vorbereitungen getroffen worden.

Am Abend traten Georg und Inge Hand in Hand auf die Veranda hinaus. In ihren Augen schimmerte es feucht, aber ein stilles Glück ruhte darin.

„Kernst du die Geschichte vom verlorenen Sohn aus der Bibel, Inge?“ fragte er plötzlich seine junge Braut, indem er sie an sich zog und ihr tief in die Augen sah.

„Gewiß, Geliebter.“

„Fällt dir nicht die Ähnlichkeit mit einem anderen verlorenen Sohn auf? — Dieser Sohn sagte sich auch vom Vater los, er blieb mehrere Jahre verschollen, tot für seine Angehörigen. Dann kehrt er zurück voll Reue und Sehnsucht und spricht: „Vater, ich habe an dir gesündigt, ich bin hinfert nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße!“ Der Vater aber zieht ihn an sein Herz und bereitet ihm ein Freudenmahl und gibt ihm sein Liebstes, was er besitzt. Ist er nicht glücklich zu schätzen, dieser verlorene Sohn?“

(E n d e.)

In der nächsten Nummer beginnt die überaus spannende Detektivgeschichte Conan Doyle's: „Der Hund von Baskerville.“



**Amliche und Privatanzeigen.**

Calw.

**Neujahrswunsch-Enthebungskarten**

haben gelöst:

- |  |   |
|--|---|
| <p>Adolf, Buchdruckereibes. mit Familie.<br/>Bannmann jr., Fabrikant.<br/>Bretschneider, Bauinspektor mit Frau.<br/>Banz, Bahnhofrestaureur.<br/>Böhlinger, Major und Frau.<br/>Bömmeler, Rentierungsbaumstr. u. Frau.<br/>Böhner, ref. Oberamtsgeometer.<br/>Bleich, Major und Frau, Hirsau.<br/>Bub, Amtsgerichtsekretär mit Familie.<br/>Braun, Gaswerksbuchhalter.<br/>Böckler, Bahnhofinspektor und Frau.<br/>Bannmann sr., Fabrikant und Frau.<br/>Klaß, Straßenmeister und Frau.<br/>Gonz, Stadtschultheiß und Frau.<br/>Charrier, Katastergeometer.<br/>Dreher, Stadtpfleger und Frau.<br/>Ehmann, Amtsrichter.<br/>Ehmann, Frau Pfarrer.<br/>Englert, Postsekretär.<br/>Eberhard, Bankkassier.<br/>Fechter, Oberamtspfleger und Frau.<br/>Fink, Rechtsanwalt.<br/>Fensch, Bezirksvotar.<br/>Foisle, Stationskassier.<br/>Frey, Stadtschultheißenamtsassistent.<br/>Gahner, Kaufmann und Frau.<br/>Gähner, Oberkontrolleur in Hirsau.<br/>Gölder, Oberamtsrichter und Frau.<br/>Heberle, Stadtpfarrer.<br/>Hoheneder, Stadtschultheiß.<br/>Hörz, Bezirksgeometer a. D.<br/>Hulten, Fel. Gasse.<br/>Hindennach, Finanzrat und Frau.<br/>Hippelstein, Fabrikant und Frau.<br/>Hartmann, Apotheker und Frau.<br/>Hochsch, Frau und Fel. Tochter, Hirsau.<br/>Josenhans, Pfarrer a. D. und Frau.<br/>Kleinbusch, Tierarzt.</p> | <p>Kiefner, Oberamtsbaumeister.<br/>Kleinbusch, Oberamtswegmeister u. Frau.<br/>Krayl, Bezirksnotar und Frau.<br/>Kober, Verw.-Aktuar.<br/>Kurz, Straßenbauinspektor.<br/>Krauß, Baurat a. D.<br/>Knom, Frau Luise.<br/>Knom, Alexander, Hotelier.<br/>Müller, Gotthold, Kaufmann u. Frau.<br/>Dr. Müller, Medizinalrat.<br/>Pfeiffer, Oberamtsstierarzt und Frau.<br/>Pommert, O.A.-Sparkassier und Frau.<br/>Roos, Delan und Frau.<br/>Rauscher, Oberamtssekretär.<br/>Sannwald, Fabrikant und Frau.<br/>Schmid, Stadtpfarrer und Frau.<br/>Schüz, Bergrat a. D.<br/>Schüz, Privatier und Frau.<br/>Schülerholz, Eisenbahnbauinspektor und Frau.<br/>Stundenmeyer, Verwaltungsaktuar und Frau.<br/>Stroh, Hofrat.<br/>Steiff, H.V. Bezirksgeometer.<br/>Stendle, Oberbahnassistent.<br/>Staudt, Oberbahnmeister.<br/>Stendel, Professor und Frau.<br/>Völter, Regierungsrat und Frau.<br/>Weber, Handelschuldirektor und Frau.<br/>Wagner Gustav, Fabrikant und Frau.<br/>Wagner, Otto, Fabrikant und Frau.<br/>Wagner, Hermann, Fabrikant u. Frau.<br/>Dr. Weizsäcker, Rektor.<br/>Wiesland, Apotheker und Frau.<br/>Westermeyer, Eisenbahninspektor und Frau.<br/>Weber, Adolf, Handelslehrer mit Frau.<br/>Dr. Wurm, Hofrat und Frau, Teinach.</p> |
|--|---|

Der Erlös wird zur Anschaffung von Brennmaterialien für hiesige Arme verwendet und sagen wir hierfür unsern herzlichsten Dank.

Den 30. Dezember 1907.

**Namens der Ortsarmenbehörde die Vorstände:**

Delan Roos. Stadtschultheiß Gonz.

Calw.  
**Wiederholter Stangen-Verkauf**  
am Freitag, den 3. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum „Rappena“ hier aus dem Stadtw. Hardwald Abt. Sittalberg:  
Fichten: 2800 Hopfenstangen I. u. II. Klasse, 5140 Hopfenst. IV. u. V. Klasse, 1270 Reb- oder Zaunsteden I. Klasse.

Gemeinderat.

**Verkauf.**

Am Donnerstag, den 2. Januar, kommen im Vollstreckungsweg gegen bare Bezahlung zum Verkauf:  
1 Ältere Milchkuh, 1 starkes Säufersschwein, 1 Futterschneidmaschine, 1 Säulensack, 1 vollständig aufgemachter Wagen, 1 Pflugmühle, 30 Hopfenburden, circa 10 Zentner Heu und circa 25 Zentner Stroh.  
Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr beim Rathhaus.

Gerichtsvollzieher J. B.: Schwarz.

Am Sylvesterabend bekamte **Zusammenkunft** bei

G. Essig sen.

**Laufmädchen**

nicht unter 14 Jahren per sofort gesucht. Anfangslohn 10 M. im Monat. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Auf Sylvesterabend empfiehlt bei glasweisem Ausschank von **Punsch- und Grog-Essenzen** Berliner Pfannkuchen, sowie verschiedene Sorten **feinster Liköre.**  
**Albert Hammer,** Conditior.

Empfehle auf Sylvester:  
**Berliner Pfannkuchen,** sowie verschiedene **Liköre und Punsch-Essenzen.**  
**Eugen Hayd,** Conditior. Telefon 96.

Empfehle auf Sylvester:  
**div. Liköre, Punsch-Essenzen,** sowie **Berliner Pfannkuchen.**  
**C. Costenbader's Nachf.,** Wilh. Sachs.

Am Samstag Abend wurde beim vierziger Fest im „Bad. Hof“ ein **weißseidenes Tuch** verwechselt. Man bittet dasselbe dort umzutauschen.



Calw.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Großmutter **Magdalene Frey** heute früh 3 Uhr im Alter von 81 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

**Georg Gauß und Frau.**

Beerdigung Dienstag, den 31. ds., nachmittags 2 Uhr.



Calw.

**Todesanzeige.**

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere I. Tante

**Friederike Reusser, geb. Geigle,**

heute früh 7 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

**Portier Reusser und Frau.**

Beerdigung am Neujahrstfest nachmittags 2 Uhr.

**Militärverein Calw.**



Der Verein feiert am Sonntag, den 5. Januar 1908, seine

**Weihnachtsfeier**

verbunden mit Gabenverlosung, musikalischen und theatralischen Aufführungen und Tanz, in der Brauerei Dreiß. Anfang abends 8 Uhr.

Die Mitglieder werden hierzu mit ihren Familienangehörigen freundlichst eingeladen.

Nichtmitglieder und Kinder haben keinen Zutritt.

Der Ausschuß.

**Spar- und Vorschußbank Calw.**

Unsere Kasse ist am 31. Dezember von 3 Uhr an geschlossen.

Unsere Kasse ist am Dienstag, den 31. Dezember, von nachmittags 3 Uhr an

**geschlossen.**

**Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe, Calw,** e. G. m. b. H.

**Bahnhofwirtschaft Calw.**

Am Samstag, den 4. Januar, halte ich



**Miechelsuppe**

und lade hierzu höflichst ein

**J. Bauz.**



**Metzelsuppe**

freundlichst ein

**K. Durler z. Waldhorn.**

**Neujahrswunschkarten**

empfehle in großer Auswahl

**August Walz, Altbürgerstr.**



Teinach.  
Allen Freunden und Bekannten von hier und Umgebung  
wünscht  
**ein gutes neues Jahr!**  
Karl Walch z. Kühlen Brunnen.

Allen Freunden und Bekannten **gratulieren zum  
Jahreswechsel** und bitten um ferneres Wohlwollen.  
**Friedr. Holzapfel u. Frau,**  
Weinstube, Wagnerstrasse 49,  
Stuttgart.

**Kerzliche Gratulation zum Jahreswechsel!**  
**Emil Wittum und Frau,**  
Schwarzwald-Hôtel,  
Unterreichenbach.

Durch die Benützung von  
**Brief-Ordernern**  
wird große Zettelersparnis erzielt, weil die Schriftstücke nicht mehr überschrieben  
werden, sondern wie in einem Buche alphabetisch geordnet aufbewahrt und  
einzeln herausgenommen werden können.  
Ich empfehle verschiedene Systeme.  
**Emil Georgii.**

**Großes humoristisches Freikonzert**  
unter gütigster Mitwirkung zweier Tiroler Jodler u. Schuhplattler  
im Kostüm  
**am Neujahr 1908 im Ochsen in Möttlingen,**  
wozu freundlichst einladet  
Beginn 2 Uhr.  
**Jakob Stanger.**



**Ihr Glück  
im neuen Jahre**

beruht in erster Linie auf Ihrer Gesundheit.  
Cum Sie alles, dieses kostbare Lebensgut zu  
erhalten und zu kräftigen? Haben Sie z. B.  
zum täglichen Gebrauch ein gesundheitlich ein-  
wandfreies Getränk? Trinken Sie Kathreiners  
Malzcaffee? Er ist ein vollständig gesundes  
Genusmittel für Erwachsene und Kinder und  
wird deshalb von vielen Ärzten empfohlen.  
Der echte „Kathreiner“ besitzt in hervor-  
ragendem Maße Geschmack und Aroma  
des Bohnencaffees, ohne schädlich zu  
wirken. Seit nahezu 18 Jahren  
außerordentlich beliebt und ver-  
breitet in allen Bevölkerungs-  
kreisen. — Viel nach-  
geahmt, aber nie-  
mals erreicht!

Calw.  
**Freie Schmiedeinnung  
des Oberamtsbezirks Calw.**

Wir geben hiebei unserer werthen Kundschaft bekannt, daß vom 1. Jan. 1908  
ab, unsere neue Preisliste in Kraft tritt. Dieselbe ist für unsere werthen  
Kunden bei jedem Mitgliede zur Einsichtnahme aufgelegt. — Rechnungen werden  
jährlich ausgegeben.

Der Ausschuß.

Auf Sylvester  
empfiehlt  
**Berliner Pfannentuchen,**  
sowie  
**feine Liköre und  
Punsch-Essenzen**  
Hermann Häussler,  
Conditör.

Auf Sylvester empfiehlt:  
**Berliner Pfannentuchen,  
verschiedene Liköre  
u. Punschessenzen.**  
H. Marquardt-Demmler,  
Conditör.

Neubulach.  
Zu unserer  
**25ger Feier**  
laden wir auf den Sylvesterabend in  
das Gasthaus zur „Sonne“ herzu-  
sichst ein.  
Mehrere 82er.

**Wohnung zu vermieten.**  
Eine schöne, sonnereiche, zimmerige  
Wohnung mit Veranda und allem  
Zubehör hat auf 1. April zu vermieten  
**Gottlob Pfeiffer,**  
Maurermeister.

**Wenn Sie bis  
900 000 Mark**  
Hypothek od. Credit suchen, können  
Sie sofort Auskunft erhalten. Offert.  
sub S. N. 1537 an Rudolf Mosse,  
Stuttgart.

Altburg.  
**Bückergehilfen-  
Gesuch.**  
Ein jüngerer Bursche findet Stellung  
bei  
**Wilhelm Braun.**

Feinstes  
**Melange-Marmelade**  
empfiehlt billigst  
Herrn. Häußler, Konditorei.  
Telefon 99.

Eine neue, noch nie gebrauchte  
**Waschmaschine**  
hat wegen Raumangel billig zu  
verkaufen.  
Frau Bauz,  
Bahnhofswirtschaft.

**Praktische Neuheit!**

**Vorzellan-emailierte  
Kinderbadewannen**  
(Stahlblech aus einem Stück).  
**Vorteile:**  
1) Zu allen med. Bädern brauch-  
bar, (wird nicht angegriffen),  
2) beim Umklappen als Tischchen  
verwendbar,  
3) bequemes Entleeren durch 1  
Hähnen.  
4) leichtes Gewicht, leichte Rei-  
nigung.  
Zu billigen Preisen am Lager bei  
**H. Schönsiegel,**  
Pforzheim.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit 3 Zimmern, Glasabschluß und  
sonstigem Zubehö-, hat sofort oder auf  
1. April zu vermieten  
**Ghr. Luz,**  
Badstraße.

**Hasen (belgische Riesen) und  
Ziegenböcke**  
rehsfarbig, 2 Stück, verkauft  
Ad. Luz, Lederstraße 96.

